137. Mitgliederversammlung
21. bis 23. November 2025

Beschluss 7/2025

Stark gegen Rechtsextremismus: Angriffe auf unsere Engagierten sind kein Einzelfall

Engagement braucht Haltung, insbesondere wenn rechtspopulistische und rechtsextreme Akteur*innen christliche Werte missbräuchlich nutzen, um gesellschaftlich einen Aufschrei zu kreieren. Deswegen wünschen wir uns alsArbeitsgemeinschaft gelebte Solidarität und Haltung. Es darf kein Zurückweichen vom bisherigen formulierten Konsens geben.

“Aus dem Gebot der Nächstenliebe erwächst der Auftrag für uns Menschen unser Gegenüber und uns selbst so anzunehmen, wie wir sind – ungeachtet unseres Lebensmodells, unserer sexuellen Orientierung und geschlechtlicher Identität.” –

aej Beschluss 11/2022: Gott liebt queere Menschen

Rechtspopulistische und rechtsextreme Akteur*innen dürfen sich nicht in jugendverbandliche und kirchliche Strukturen und Abläufe einmischen. Solche Versuche zeigen sich aktuell aber in verschiedenen Landeskirchen, Freikirchen, Werken und Verbänden.

Hier werden Grenzen überschritten. Es gilt, sie zu schützen:

Wir fordern umfassende Solidarität mit all denen, die angegriffen, diffamiert oder bedroht werden. Angriffe auf politisch Engagierte in Kirche und Gesellschaft sind keine Seltenheit. Rechtsextreme Gewalt(-androhungen) und rechte Hetzkampagnen sind allgegenwärtig. Zudem werden rechte Angriffe auf kirchliche Akteur*innen systematisch entpolitisiert, bagatellisiert und individualisiert.

Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e. V. (aej)
Otto-Brenner-Straße 9, 30159 Hannover, 0511 1215-0, info@aej-online.de, www.aej.de

Das alles ist keine überraschende Entwicklung. Und ein angebliches Überraschungsmoment darf keine Erklärung für fehlende Verantwortungsübernahme kirchlicher Institutionen und Leitungen sein. Unsere Reaktion auf rechte Gewalt ist jetzt gefordert:

Kirchliche Institutionen und Leitungen sowie Jugendverbände müssen sprachfähig sein und konsequente Kommunikationsstrategien haben, um proaktiv rechte Gewalt erkennen und benennen zu können. Diese gilt es auszuarbeiten.

Der aej Vorstand wird gebeten in Gespräche mit der EKD zu treten. Gegenstand dieser Gespräche soll das Erarbeiten eines Konzeptes sein, wie man mit rechten Angriffen umgeht und wie eine angepasste Kommunikationsstrategie aussehen kann.

Die aej bittet ihre Mitgliedsverbände, sich klar gegen Rechtspopulismus und Rechtsextremismus auszusprechen und Solidarität mit Betroffenen zu bekunden, sowie Kommunikationsstrategien auszuarbeiten.

Der aej Vorstand wird gebeten, in koordinierender Funktion sich dieses Themas inhaltlich und strategisch anzunehmen.

Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e. V. (aej)
Otto-Brenner-Straße 9, 30159 Hannover, 0511 1215-0, info@aej-online.de, www.aej.de